

Verlorene Heimat

Von Rudolf Froschauer vulgo Strohbauer 1904 - 1986

**Drin in Böhmerwald,
nit`weit von der österreichischen Grenz,
liegt ein Dörflein im Tal
bald jeder von uns kennt`s**

**Dort ist unsere Heimat,
dort san wir geboren-
Glöckelberg – kloans Dörfli,
was ist aus dir woarn?**

**Fort san deine Menschen,
die so friedlich dort g`lebt,
deine Felder und Wiesen
san voller Gestrüpp.**

**Deine Häuserln san eing`falln,
verlassen und leer
und die Leute von einstmal,
die sieh`st nimmer mehr.**

**Wie der Sturmwind des Herbstlaub
nach allen Seiten verwaht,
a so hat`s uns alle
in der Welt drauß`t verstrahlt.**

**Den Nachbarn,manch Schulfreund
`wirst nie wiederseh`n,
so mancher ist heut` ja
gar nimmer am Leben.**

**Jung und alt, arm oder reich,
bei uns dahoam wa`n alle gleich.
Es gab keine Feind,es war`n alle Freund-
Gesang und Klang hat uns vereint.**

**War das Glück nur kurz bemessen,
droben ist einer,der wird uns nie vergessen,
wenn wir einst vor unserem Herrgott steh`n-
im Himmel gib`s ein Wiederseh`n!
Ein Wiederseh`n für jung und alt,
dann schau`n wir runter auf unseren schönen Böhmerwald.**